

# **Protokoll der 69. Hauptversammlung des Familiengärtnervereins Ruckhalde vom 14.02.2015 in der Schützenstube Weiherweid, St.Gallen von 19.00-20.00 Uhr.**

---

Anwesend vom Vorstand sind Gisela Bertoldo, Marlies Dürler, Daniel Garcia und Patrick Iseli, sowie 37 stimmberechtigte Pächter.

Es haben sich 17 Pächter abgemeldet. Von 20 Pächtern kam trotz Pflicht keine Rückmeldung.

Eine detaillierte Liste befindet sich im Anhang.

Das Programm der HV sieht folgendermassen aus:

## **1. Teil: Sitzung mit folgenden Traktanden**

1. Begrüssung
2. Genehmigung Traktandenliste
3. Wahl der Stimmenzähler
4. Genehmigung des Protokolls der HV 2014
5. Genehmigung des Jahresberichtes der Präsidentin
6. Kassabericht
7. Revisorenbericht
8. Wahlen:  
Bestätigung der Präsidentin, der Kassierin, des Platzchefs und des Aktuars,  
Delegation DV  
Bestätigung der Revisoren
9. Anträge (bis 1. Februar 2014 schriftlich an die Präsidentin)
10. Jahresbeitrag 2014 und Frondienst
11. Mitteilungen / Varia

## **2. Teil:**

Imbiss

Lottomatch

## **1. Teil:**

### **Traktandum 1**

Gisela Bertoldo begrüsst um 19.00 Uhr alle anwesenden Pächter, insbesondere Ehrenpräsident Herr Walter Schär, den Vertreter des Zentralvorstands St.Gallen und Präsident des Areals Dreilinden, Herr Urs Hertler.

Wie jedes Jahr bezahlen die Pächter die Getränke selbst. Der Imbiss wird vom Verein spendiert.

### **Traktandum 2**

Die Präsidentin lässt die Traktandenliste genehmigen. Es gibt keine Wortmeldungen.

### **Traktandum 3**

Stimmzähler für die HV 2015 sind Christian Hörler und Markus Stieger.

### **Traktandum 4**

Das letztjährige Protokoll der HV 2014 wird verdankt.

### **Traktandum 5**

Der Jahresbericht der Präsidentin wird genehmigt.

### **Traktandum 6**

Der Kassabericht liegt auf. Durch Zahlungen der Appenzellerbahnen ist das Vermögen weiter angestiegen. Es gibt keine Wortmeldungen.

### **Traktandum 7**

Die neuen Revisoren heissen Angela Kuratli und Marc Eckert.

Marc Eckert verliest den Revisorenbericht. Die Buchhaltung stimmt und die Kasse wurde sauber geführt. Die Revisoren beantragen, die Bilanzsumme von 38954.74 Fr. und die Vermögenssteigerung von 6887.70 Fr. zu genehmigen und dem ganzen Vorstand Dank und Anerkennung für seine Arbeit auszusprechen. Alles wird einstimmig angenommen. Marc Eckert wird verdankt.

### **Traktandum 8**

Die Präsidentin, die Kassiererin und der Aktuar werden einstimmig bestätigt. Ebenfalls werden Gisela Bertoldo, Marlis Dürler und Patrick Iseli als Delegierte des Dachverbandes bestätigt.

Da Daniel Garcia aufgrund der Situation mit der Appenzellerbahn kurz vor der HV entschlossen hat den Garten abzugeben, ist die Position des Platzchefs noch offen. Gisela Bertoldo wird mit Daniel Garcia nach der HV ein Gespräch führen inwiefern Daniel Garcia dem Verein noch erhalten bleibt.

Die Revisoren werden für ein weiteres Jahr gewählt und bestätigt.

### **Traktandum 9**

Ein Antrag ist termingerecht eingegangen. Eine Kopie des Antrages liegt dem Protokoll bei.

Die Pächter melden sich nun zum Antrag. Verschiedene Vorschläge zur Beseitigung des Mülls werden diskutiert. Marc Eckert fragt beim Antragsteller nach, um wieviel Müll es sich handelt. Da die Menge nicht sehr gross ist schlägt eine Pächterin vor, Abfallmarken zu verwenden und den Abfall der offiziellen Entsorgung mitzugeben. Der Abfall könnte auch mit

offiziellen Kehrichtsäcke entsorgt werden. Walter Schär berichtet von Erfahrungen der Abfallentsorgung aus früheren Zeiten. Nach Meinung des Vorstands könnte eine Mulde nicht richtig genutzt werden, da sie nur für kurze Zeit am unteren Areal stehen und abgeschlossen oder bewacht werden müsste. Ein Vorschlag des Vorstands wäre eine Unterstützung einzelner Pächter mit dem Lieferwagen.

Es wird abgestimmt. Der Antrag einer Mulde für die Abfallentsorgung wurde mit 19 Stimmen dagegen, 9 Stimmen dafür und 13 enthaltenen Stimmen abgelehnt.

### **Traktandum 10**

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresbeitrag vorläufig bei 12.00 Fr zu belassen.

Der 1. Arbeitseinsatz ist in diesem Jahr so früh angesetzt, weil wir eine Hecke schneiden müssen und auf den Häckseldienst der Stadt angewiesen sind. Weiter müssen wir den Schulgarten räumen, damit wir ihn sauber dem Projekt Gartenkind übergeben können.

Der Vorstand beantragt, dass jeder Pächter auch in diesem Jahr zwei Stunden Fronarbeit leisten oder 50.00 Fr. bezahlen muss.

Der Vorstand übergibt Walter Küng, Alwin Oggenfuss und Heidi Oggenfuss als Dank einen kleinen Früchtekorb. Sie haben in stundenlanger Fronarbeit den Vereinsschopf in schönem orange neu gestrichen.

### **Traktandum 11**

Gisela Bertoldo informiert über den Stand der Durchmesserlinie der Appenzellerbahn. Die AB hat die Baubewilligung noch nicht erhalten. Daher ist der definitive Baubeginn noch nicht sicher. Die bestehenden Häuser auf dem benötigten Areal werden noch in diesem Winter durch die AB abgebrochen. Die Zufahrt zum Areal wird zu einem späteren Zeitpunkt durch die AB geregelt.

Es folgen die wichtigsten Informationen der Delegiertenversammlungen.

- Die Stadt St. Gallen überarbeitet das Familiengartenkonzept aus dem Jahr 2006. Das neue Konzept liegt aber noch nicht vor und wir wissen nicht, welche Änderungen auf uns zu kommen.
- Weiter hat die Delegiertenversammlung beschlossen, die schweizerische Delegiertenversammlung im Jahr 2017 in St. Gallen durchzuführen. Es werden ca. 300 Personen erwartet. Wir erwarten einen positiven Effekt und Werbung für die Familiengärtenareale in unserer Stadt.
- Neben unserem Areal ist das Areal Wienerberg akut gefährdet. Ob das Areal Blumenwiese einen Teil abgeben muss und ob die Jaunstrasse demnächst gezügelt werden muss, ist noch unklar.

Der Wasserverbrauch hat sich in diesem Jahr halbiert. Dies ist natürlich auf das Wetter zurückzuführen.

Wie schon an der letzten HV erwähnt, können die Pächter ihr Gartenhaus kostenlos auffrischen. Wer möchte, kann beim Vorstand Antrag auf Farbe oder Holzschutzmittel stellen.

Der Verein plant auch in diesem Jahr ein Gartenfest und hofft, dass der Blumentag wieder durchgeführt werden kann. Dafür benötigte Blumen wurden zusätzlich im Schulgarten am Ruckhaldeweg gesetzt.

Weiter informiert Gisela Bertoldo, dass die Pächter mit dem Pachtvertrag die Pflicht zum biologischen Gärtnern eingegangen sind. Eine Infobroschüre kann im Anschluss der HV mitgenommen werden.

Urs Hertler erläutert nochmals die schwierige Arbeit des Zentralvorstands und ist froh, dass unsere Präsidentin auch Teil des Zentralvorstandes ist. Die Umstrukturierung der Familiengärtnervereine ist eine Herausforderung für den Zentralvorstand.

## **2. Teil**

Beim anschliessenden Essen wird für das leibliche Wohl gesorgt und beim Lottomatch das Glück der Pächter herausgefordert.

Ein herzlicher Dank gilt den Sponsoren der Preise des Lottomatches. Wie letztes Jahr darf jeder Pächter ein Primeli mit nach Hause nehmen.

Protokollführer:

Patrick Iseli, aufgeschrieben am 05.03.2015